

Haslinger Viktoria. 2006. *Student perceptions of a standardised language test in the English degree programme at Vienna University*. MA Thesis, University of Vienna.

Abstract

Im Sommersemester 2003 wurde an der Wiener Anglistik und Amerikanistik als Innovation in der Sprachausbildung ein standardisierter Test (Common Final Test (CFT)) eingeführt. Alle Studenten der Anglistik und Amerikanistik müssen den CFT am Ende des 2. Sprachkompetenzkurses (Integrated Language and Study Skills 2) ablegen.

Die Reliabilität und Validität des CFT werden zwar von dem verantwortlichen Expertenteam immer wieder geprüft, die Studenten wurden jedoch noch nie zu dem neu eingeführten Test befragt. Diese Diplomarbeit hat sich zum Ziel gesetzt, die so genannte „Face validity“ des Tests zu prüfen. Face validity bezieht sich auf die Meinung von Laien, im Falle des CFT auf die Meinung der Studierenden, zum Test.

Zu diesem Zweck wurde vor und nach dem Testtermin im Wintersemester 2005/06 ein Fragebogen verteilt, der auf drei Grundbegriffe der Testtheorie abzielt, nämlich Reliabilität, Validität und „Backwash“. Neben diesen drei Aspekten beinhalten die zwei Versionen des Fragebogens außerdem Fragen die sich mit der psychologischen Wirkung des Tests auf die Studenten befassen.

Der theoretische Teil der Arbeit diskutiert wichtige Konzepte aus der Testtheorie, Evaluierung von Sprachkursen und Theorie zum Fragebogen als Forschungsinstrument. Die Ergebnisse des empirischen Teils zeigen, dass für die befragten Studierenden die Reliabilität des Tests im Allgemeinen gegeben ist, da sie mit den meisten Aspekten, die sich auf die Reliabilität beziehen, wie zum Beispiel Testlayout, Aufgabenstellungen oder Anonymität der Studenten, einverstanden sind.

Hinsichtlich des Backwash wurde von den Studierenden bestätigt, dass der Test bis zu einem bestimmten Grad einen positiven Einfluss auf die Motivation, das Lernen und - damit verbunden- auch auf die Vorbereitung zum Test selbst, hat. Hier ist jedoch hinzuzufügen, dass die positive Rückwirkung auf die Lernmotivation unter den Erwartungen des Testteams liegt.

Die Studierenden üben jedoch auch Kritik an manchen Punkten des Testes. So sind sie, zum Beispiel, mit Writing task 1, eine Aufgabenstellung, die eine Graph- oder Diagrammbeschreibung erfordert, nicht einverstanden. Überdies sind sie mit dem Beurteilungsverfahren und mit den vorgegeben Zeitlimits nicht zufrieden. Die Studie zeigt außerdem, dass Studenten den Test nicht als geeignetes Instrument zur Sprachfertigungsüberprüfung sehen und ihre Sprachfertigkeiten nicht in

einem Test überprüfen lassen wollen. Dies hat jedoch womöglich mehr mit einer generellen Ablehnung von Tests als mit dem CFT an sich zu tun.